

Zwönitztales Anzeiger



für das Kgl. Amtsgericht und die städt. Behörden in Zwönitz.
Anzeiger für

Erscheint wöchentlich viermal (Dienstag, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Austräger vierteljährlich für 1 Mark 50 Pfg. frei ins Haus zu beziehen.
Druck und Verlag:
Verlagsdruckerei C. Bernhart Witt.
Verantwortlich für die Schriftleitung:
Carl Bernhart Witt, Zwönitz.

Anzeigen: Die fünfspaltige Kleinzeile (Korpus) oder deren Raum 12 Pfg. die gespaltene Zeile im amtlichen Teil 10 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden einen Tag vor dem jedesmaligen Erscheinen des Blattes bis mittags 12 Uhr erbeten.
Geschäftsst.: Zwönitz, Kühnhaidestr. 73 b.
Fernspr. Nr. 25. — Postfachkonto 4814 Leipzig.

Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Lenkersdorf, Dorschemnitz und die Ortschaften im Zwönitztale.

Nr. 139.

Sonnabend, den 11. September 1909.

34. Jahrg.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 51 vom Jahre 1909 ist hier eingegangen und liegt an Ratssstelle 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Dasselbe enthält:

Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Venezuela.

Zwönitz, am 4. September 1909.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 19. Stück vom Jahre 1909, ist hier eingegangen und liegt an Ratssstelle 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht aus.

Dasselbe enthält:

Nr. 63. Verordnung, den Hochwasserbeobachtungs- und Meldebetrieb und die Vorbereitung eines Hochwasservorausgabedienstes betr.

Kirchennachrichten für Zwönitz.

Am 14. Sonntag nach Dreifaltigkeit predigt vormittags 10¹⁵ Uhr Herr Pastor Hartenstein über Lukas 17, 11—19.

Nachmittags 1¹⁵ Uhr findet Kinder Gottesdienst statt (Herr Pastor Hartenstein).

Das Wochenamt hat Herr Pastor Hartenstein.

Am 15. Sonntag nach Dreifaltigkeit (19. Sept.) findet in Lugau das Ephoralfest für äußere Mission statt; zugleich in Aue Festgottesdienst und Festversammlung des dortigen „Blaukreuz-Verein“.

Die nächste Feier des heiligen Abendmahles findet am 15. Sonntag nach Dreifaltigkeit nach der Predigt statt.

Am 15. Sonntag nach Dreifaltigkeit wird eine kirchliche Sammlung zum Besten des Kirchenneubaus in Schönberg i. B. am Kapellenberg veranstaltet.

Am 16. Sonntag nach Dreifaltigkeit findet am 16. Sonntag nach Dreifaltigkeit nachm. 1¹⁵ Uhr.

Örtliches und Sächsisches.

(Nachrichten und Anregungen aller Art sind und sehr erwünscht.)

Zwönitz, den 10. September 1909.

Bunte Bühne. Donnerstag, den 16. September, wird hier im Feldschloßchen die Dresdner Bunte Bühne ein Gastspiel veranstalten. Dieses neue Unternehmen, das von den Herren Heinemann, früherem Direktor der Viktoria-Sänger, und Opernsänger Linus Uhlig, letzterer von seinem früheren Auftreten her noch in besserer Erinnerung lebend, geleitet wird, hat sein Hauptaugenmerk auf vollendeten Kunstfertigkeit, sowohl in Solo als auch in Duett, gerichtet und besitzt in seinen Mitgliedern, den Damen Gertraud und Gretel Dorré und den Herren Opernsängern Linus Uhlig und Paul Martin ein gemischtes Quartett, wie es überhaupt in seiner Art konkurrenzlos dasteht. Dasselbe erzielte bei seinen letzten Gastspielen in Erfurt und Nürnberg geradezu sensationelle Erfolge. Aber auch dem Humor wird selbstverständlich der breitere Spielraum gelassen. Er wird vertreten durch erstklassige Humoristen, voran der urkomische Georg Kuseli, sodann der Salon-Humorist Rich. Heinemann und Hans Krautmann etc., die es verstehen, das Publikum stets in heiterster Stimmung zu halten. So steht voraussichtlich unserem Publikum ein genussreicher Abend bevor.

Der Fleischergehilfe Herm. Oswald nahisch aus Gersdorf Bz. Glauchau wird von der Kgl. Staatsanwaltschaft wegen schwerer Diebstahls, begangen in Kühnhaide, fleckenhaft verfolgt. Er war bis April 1908 im Gasthof Kühnhaide und hat sich später viel in Aue aufgehalten. Jetzt treibt er sich unter falschem Namen umher und soll vor kurzem in Stollberg und Hartenstein gesehen worden sein. Er ist übermittelgroß, breitschultrig, hat dünnes, blondes Haar, keinen Schnurbart und soll bräunlichen Jackettanzug und braunen, weichen Filzhut tragen. Er ist festzunehmen und der nächsten Gendarmerei- oder Polizeibehörde zu übergeben.

Der Bezirksarzt Veterinärarzt Kunze in Chemnitz ist vom 10. September bis 9. Oktober beurlaubt und der Bezirksarzt

Dehne in Schwarzenberg mit dessen Stellvertretung für den Amtsgerichtsbezirk Zwönitz beauftragt worden.

In der Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz am 9. September wurde u. a. genehmigt die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Thalheim anlässlich des Wasserleitungsbaues, desgleichen der 1. Nachtrag zum Ortschaftstatut der Gemeinde Auerbach i. E., die Anstellung, Dienst- und Pensionsverhältnisse der Gemeindebeamten betreffend. Beschworen wurde das Ortsgebiet, die Anlage von Aborten mit Wasserpülung in Thalheim betr. 38 Gesuchen um Unterstützung von Vereinsbibliotheken (je 20 Mark) wurde zugestimmt. Von der Tagesordnung abgesetzt wurde die Beratung über das Grundgesetz der freiwilligen Feuerwehr in Thalheim. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde über die Erteilung von Schank- u. Konzessionen beschlossen und genehmigt u. a. das Gesuch von R. F. Wiedemann in Auerbach i. E. (zum Betriebe einer Baukantine an der Bahnlinie Thum—Meinersdorf). Von der Tagesordnung abgesetzt wurde das Gesuch von E. H. Müller in Thalheim.

König Friedrich August von Sachsen, der am Mittwochabend in Friedrichshafen eingetroffen war, nahm gestern an zwei Aufstiegen teil. Jeder Aufstieg währte etwa eine Stunde.

Zur Landtagswahlbewegung. Nach einer Mitteilung des nationalliberalen Kandidaten Landgerichtsdirektors Hettner in einer öffentlichen Wählerversammlung in Dresden sind insgesamt 75 609 Wähler vorhanden, die über 171 000 Stimmen verfügen. Darunter befinden sich 29 000 Wähler oder 39 Prozent mit 1 Stimme, 17 800 Wähler oder 12 Prozent mit 3 Stimmen und 20 000 Wähler oder 26 Prozent mit 4 Stimmen.

Das neue sächs. Landtagswahlrecht. Im Reform-Verlag, Leipzig ist soeben eine billige Ausgabe zu 75 Pfg. des neuen Gesetzes für die Wahlen zur Zweiten Kammer der sächsischen Ständeverammlung erschienen. Es ist die vollständigste Ausgabe, die bisher veranlassen worden ist, und enthält nicht nur das Gesetz, die Wahlkreiseinteilung und die Ausführungsverordnung, sondern auch die von der Regierung an die Wahlvorsteher etc. etc. erlassene Anweisung, die Formularmuster und die Ratssbekanntmachungen betr. die Einteilung der großstädtischen Wahlkreise mit genauer Straßenangabe. Das Buch, dem eine kurze, völlig objektive Einleitung von W. Schwedler beigelegt ist, trägt keinen parteipolitischen Charakter, und das Format ist handlich, sodass man es bequem in die Tasche stecken kann. Es wird im kommenden Wahlkampf vielen gute Dienste leisten.

Die diesjährige Hauptversammlung des Sächsischen Erzgebirgsvereins findet Ende dieses Monats in Schwarzenberg statt. Sonnabend, 25. September, nachmittags 5 Uhr, beginnt die Abgeordneten-, Sonntag, 26. Sept., vorm. 11 Uhr, die Jahreshauptversammlung.

Eine obererzgebirgische Zeitschrift für Heimatkunst. Seit Jahren haben die Obererzgebirger es mit ansehen müssen, wie andere Gebietsorte vermöge vorzüglicher Reklamemittel, nicht zuletzt mit Hilfe schöngedruckter und vornehmer Zeitschriften, den breiten Fremdenstrom der Großstädte Winter und Sommer an sich zu locken verstanden haben. Es war also ein wirkliches Bedürfnis nach einem Organ vorhanden, das sich zur Aufgabe stellt, für das noch viel zu wenig nach Gebühr gewürdigte obere Erzgebirge einzutreten, ganz gleich, ob nun der Gebiets- teil auf sächsischem oder deutsch-böhmischem Grund und Boden liegt; gemeinsamer deutscher Boden ist es ja in beiden Fällen. Die Leitung dieser neuen Zeitschrift „Sonnenwirbel“ liegt in den Händen des Redakteurs Knopf-Weipert. Als Mitarbeiter sind anerkannt erste Kräfte gewonnen. Die erste Nummer wird Ende Oktober ausgegeben. Die illustrierte Zeitschrift „Sonnenwirbel“ wird jährlich zehnmal erscheinen und jede Nummer mindestens 16 Seiten umfassen.

Der Bier- und Simonadensachen behält, macht sich einer Unterschlagung schuldig. Das Landgericht in Ansbach hat eine Frau, die Bierflaschen nicht zurückgegeben und als Essigflaschen usw. im Haushalt gebraucht hatte, wegen Unterschlagung zu 15 Wk. Geldstrafe verurteilt. Jetzt zur Einmachezeit sollte dieses Urteil besonders beachtet werden.

Thalheim. Der in der Papierfabrik arbeitende Handarbeiter Richard Schröpel, der in Brünlos wohnhaft ist und früher das Bäckereibrot ausgeteilt hat, hat beim Hereinbringen von Blechtafeln sich an einer in der Fabrik aufgestellten schweren eisernen Platte zu schaffen gemacht, diese ist umgekippt und Schröpel auf beide Beine gefallen. Während das linke Bein nur unbedeutende Verletzungen aufweist, wurde der Oberschenkel des rechten Beins mehrfach gebrochen. Der Verunglückte wurde ins Stollberger Krankenhaus überführt, eine Lebensgefahr liegt anscheinend nicht vor.

Schneeberg. Mittwoch gegen mittag wurde der auf dem hiesigen Amtsgerichtsneubau beschäftigte Handarbeiter Wenzel Bezdok aus Böhmen in einem 1,80 Meter tiefen Loch, in dem er mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt war, aus Munde, Ohren und Nase blutend, aufgefunden. Er starb wenige Minuten nach seiner Auffindung. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. W. hinterlässt eine Frau mit drei kleinen Kindern.

Flauen i. B. Dienstagabend sind im Schachtgrunde bei Obergettengrün zwei Grenzbeamte mit zwanzig Schmugglern zusammengestoßen, die zehn Dshen über die Grenze schmuggeln wollten. Es kam auf beiden Seiten zu einem Schnellfeuer, bei dem der Gutbesitzer R. R. aus Bergen bei Adorf von einem Beamten angepöbeln wurde. Als des Mordes an der Frau Käpfe verdächtig ist in Ostarg Hammerichmidt, der bis vor kurzem bei der Ermordeten wohnte, festgenommen worden.

Mylau i. B. Eine Stiftung, die die Anhänger der geflügelten Feder zu weiterem emsigen Streben begeistern wird, hat Herr Fabrikbesitzer Stadtrat Schneider dem hiesigen Gabelsbergischen Stenographenverein anlässlich dessen 25-jähriger Jubelfeier übermitteln lassen. Er stiftete 3000 Mark mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich für Preise bei Wettstreiten Verwendung finden.

Falkenstein. Ein für eine Leipziger Firma tätiger Reisender für Bildervergrößerungen ist auf Veranlassung seiner Firma hier verhaftet worden. Der Reisende, der sich viele Betrügereien hat zu Schulden kommen lassen, wurde dem Gericht in Plauen überliefert.

Mittweida. Das Stadtverordnetenkollegium hat Dienstagabend nach längerer Debatte mit 18 gegen 6 Stimmen der Einverleibung der jenseits der Zschopau gelegenen Gemeinde Neudörfchen an Mittweida zugestimmt. Auf Neudörfchener Seite befindet sich das neue städtische Elektrizitätswerk. Mittweida erhält durch die Einbeziehung einen Zuwachs von über 600 Einwohnern.

Waldheim. Mittwoch mittag fand auf dem hiesigen Bahnhofgelände eine große militärische Massenfeier statt, bei welcher innerhalb weniger Stunden 4169 Mann mit reichlicher Mittagkost versorgt wurden. Jedem wurden reichlich 1000 Mann zusammen geweiht. In neun großen Dampföfen sind 21 Zentner Ochsenfleisch, 10 Zentner Reis, 4 Körbe Pilze, 1 Korb Gemüze und 2 Zentner Salz zu einem sehr schmackhaften Gericht verarbeitet worden. Der Speisung, die dem Bahnhofswirt Traiteur E. Weizner übertragen worden war, wohnten mehrere höhere Intendantur- und Eisenbahnbeamte bei.

Dresden. Die dritte Ferienstrafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Sekretär Ernst Arthur Müller, der im Karolahaufe 6000 Mark unterschlagen hatte, damit geflüchtet war und in Bonn verhaftet wurde, zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Das Neueste.

Die Hamburger Staatsanwaltschaft hat gegen den Reichstagsabgeordneten Schach öffentliche Klage erhoben, da sie seiner Anwesenheit ein öffentliches Interesse beimißt. Schach hatte im „Hamb. Fremdenblatt“ eine Gesellschaftin gesucht und ihr in Briefen unter dem Pseudonym „Eriole“ unzweideutig zu verstehen gegeben, daß er und seine Frau mit der jungen Dame „das Leben und die Freuden der Liebe, ihre Schönheiten in allen Teilen gemeinschaftlich in körperlicher und geistlicher Gemeinschaft“ genießen wollten.

Dem Reichstagsabgeordneten W. Schach ist von der Zentralverwaltung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes der nachgesuchte Urlaub bis zur gerichtlichen Klarstellung der Sachlage bewilligt worden.

Wettervorausage,

mitgeteilt vom Kgl. Meteorologischen Institut Dresden, für Sonnabend, den 11. September:

Nordwind, Bewölkungszunahme, kälter, kein erheblicher Niederschlag.